

Reaktionsmöglichkeiten auf fehlende Hausaufgaben

Beitrag von „sally50“ vom 4. Juni 2003 22:06

Ich würde auf Hausaufgaben verzichten, habe aber als Zugeständnis an die Eltern folgende Lösung gefunden:

Die Kinder der Klassen 1 und 2 arbeiten 30 Minuten, die der Klassen 3 und 4 45 bis 60 Minuten. Dabei können sie die Art der Arbeit meist selbst auswählen. Da die Kinder sich leistungsmäßig auf sehr unterschiedlichem Niveau befinden, halte ich nichts davon, allen die gleichen Aufgaben zu geben. In Mathe ist es zurzeit so, dass drei Kinder noch im Zahlenraum bis 20 arbeiten, mehrere bereits im Tausenderraum sich zurechtfinden und einige schon dividieren können, obwohl wir es noch nicht thematisiert haben. Würde ich ihnen allen die Seite 76 im Buch aufgeben, würden einige völlig verzweifeln und andere vor Langeweile vom Stuhl kippen. Also lasse ich das lieber!

Heidi
